

Wanderung Pfyffe 1665 m vom 4. August 2010

Leitung : Alice + Werner Zbinden

Teilnehmer: Margrit + Edi Biderbost, Dori + Werner Jörg, Käthi + Giulio Balduini, Erika Berger, Kari Reiter, Christian Schmid, Alfred Steffen, Hildi Grünig

Morgendstund hat Gold im Mund, das hat sich wohl Werner auch gesagt. Um 7.30 Uhr war Treffpunkt Parkplatz Bären Dürrbach Rüti Riggisberg. Fröhlich und aufgestellt wie immer ging's mit dem Auto Richtung Gurnigel. Bei schönem Wetter stets eine lohnende Fahrt.

Auf dem Parkplatz Süftenen liessen wir die Autos zurück, nun kann die Wanderung beginnen. Das Wetter ideal, trotz einiger Wolkenfelder. Zügig, aber in gemächlichem Tempo, stiegen wir durch eine wunderschöne Moorlandschaft hoch. Kurze Zeit später eine Hinweistafel Lotharsteg. Gespannt war man schon, wie der wohl aussehen wird?

Durch die wild romantische Gegend wurde ein Steg gebaut ganz der Natur angepasst. Keine leichte Aufgabe, weil das Gelände ziemlich steil ist. Zeitweise bis zu zwei, drei Meter über Boden und dies alles aus Holz, ein gelungenes Meisterwerk. Nur dank dem Steg wird der Aufstieg zur Pfyffe auf 1665 m wesentlich verkürzt.

Nun war ein Znünihalt fällig. Auf einem Rastplatz mit Blick nach allen Seiten wurde eifrig diskutiert. Werner und Alice wussten viel Interessantes zu berichten, etwa wie die Berge und Dörfer im Umkreis heissen. Fast wie in einer Geographiestunde.

Nach einem ergiebigen Halt ging's weiter Richtung Hörbuelpass Bergli. Unterwegs hatten wir noch die Gelegenheit zum Besuch einer Höhle – wer wollte! Kaum zu glauben, nach einer uralten Überlieferung sei der Ausgang erst in der Nähe Thun's. Wer's glaubt - aber Spass beiseite.

Bevor der Abstieg ins Otteleuenbad kam, war noch das Mittagessen fällig. Ohne Stress in aller Gemütlichkeit genossen wir die Mittagspause. Zeit hatten wir ja genug. Bei Apfel- und Aprikosenkuchen, Eiskaffee und was das Herz begehrt genossen wir noch einmal die herrliche Aussicht. Gestärkt mit Speis und Trank blieb uns nur noch der Rückweg zu den Autos. Nicht auf der Hauptstrasse, sondern durch romantische Waldwege erreichten wir nach einer guten Stunde den Ausgangspunkt. Eine in allen Teilen abwechslungsreiche Wanderung war somit abgeschlossen.

Im Namen aller ganz herzlichen Dank an Alice und Werner, das habt Ihr gut gemacht. Bravo!

Hildi Grünig

